



# Johannes Kromayer

## Die Militaercolonien Octavians und Caesars in Gallia Narbonensis

**In:** Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie, 31, 1896, pp. 1-18.

### Références bibliographiques :

KROMAYER (J.), "Die Militaercolonien Octavians und Caesars in Gallia Narbonensis", dans *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie*, 31, 1896, pp. 1-18.

**Numérisation :** Google Books.

**Permalien :** [http://www.legions-romaines.fr/articles/kromayer\\_1896\\_militaercolonien.pdf](http://www.legions-romaines.fr/articles/kromayer_1896_militaercolonien.pdf)

Rédigé par Johannes Kromayer (1859-1934), cet article fait partie du domaine public.

## DIE MILITAERCOLONIEN OCTAVIANS UND CAESARS IN GALLIA NARBONENSIS.

Als Antonius im Frühling 43 die Belagerung von Mutina aufgegeben hatte und über die Alpen nach dem Narbonensischen Gallien geeilt war, trat ihm hier Lepidus, der Statthalter der Provinz, mit einem Heere entgegen, welches zum grossen Theil die wärmsten Sympathien für Antonius an den Tag legte.

Alte Kriegskameradschaft war der Hauptbeweggrund dieser Zuneigung, welche so weit ging, dass man erst heimlich Verbindungen anknüpfte, dann öffentlich den Befehlen der Officiere und des Oberfeldherrn trotzte und endlich Antonius jubelnd im eigenen Lager aufnahm.<sup>1)</sup> Dass Lepidus selbst im Stillen dieser Stimmung seiner Soldaten zugethan war, ändert nichts an der Thatsache.

Nur altgediente Truppen konnten so eigenwillig, nur Veteranen aus Caesars Schule so zielbewusst gerade für Antonius auftreten. Ja, die Nachricht, dass ein Theil dieser Krieger, wie die zehnte Legion, früher einmal unter der Führung des Antonius gestanden habe<sup>2)</sup>, beweist, dass im Heere des Lepidus eine grosse Anzahl Veteranen gewesen sein muss, deren Dienstzeit bis in die Periode

---

1) Drumann I 533 ff. Gardthausen Augustus u. s. Zeit I S. 115 ff.

2) Das besagen die Worte Appians *b. c.* III 83: *τό τε καλούμενον δέκατον τέλος, ἐξεναγημένον ὑπὸ τοῦ Ἀντωνίου πάλαι*. Denn *ξεναγέω* und die damit zusammengehörigen Substantiva wie *ξεναγία* (*Hisp.* 44), *ξενάγησις* (*b. c.* V 74) geben bei Appian nur den Begriff ‚anführen‘ wieder, ‚Ausheben‘ oder gar ‚durch Aushebung ergänzen‘, wie Drumann (I 351) das Wort an unserer Stelle übersetzt, bedeuten sie nicht. Den Begriff ‚ausheben‘ giebt Appian vielmehr durch *στρατεύω* (*b. c.* V 24. 137), *στρατολογέω* (*ib.* 25) und *ξενολογέω* (*ib.* 93). Auch aus sachlichen Gründen kann von einer Ergänzung der zehnten Legion durch Aushebung nicht die Rede sein, wie sich gleich zeigen wird. Damit fällt auch Grotefends Erklärungsversuch (*Zimmermanns Ztschr.* 1840 S. 648 A. 13), dass sich in der Legion trotz des Ausscheidens der gallischen Veteranen durch eine Art von Regimentstradition Antonius Andenken bewahrt haben könne.

von Caesars gallischen Kriegen zurückreichte. Denn in den Bürgerkriegen hatte Antonius nur einen einzigen Feldzug mitgemacht, den gegen Pompeius in Griechenland<sup>1)</sup>, und in diesem waren ausser einer Recrutenlegion lediglich Legionare aus den gallischen Kriegen zur Verwendung gekommen.<sup>2)</sup>

Wohl hatte Caesar diese Legionare nach der Beendigung der Bürgerkriege reichlich belohnt entlassen, so dass es bei seinem Tode keine aus gallischen Veteranen bestehenden Truppenkörper mehr gab<sup>3)</sup>; aber als nach seiner Ermordung der Kriegsruf von neuem durch Italien und die Provinzen drang, waren die alten Krieger in Massen zu den Fahnen geeilt, ihren erschlagenen Imperator zu rächen. Ganze Legionen wurden unter ihren altberühmten Nummern wiederum aus diesen schlachtgeübten Soldaten gebildet<sup>4)</sup>, und auch Lepidus hatte in dieser Zeit sein Heer von vier auf sieben Legionen gebracht.<sup>5)</sup> Solche Evocaten sind es gewesen, welche bei der ganzen Bewegung zu Gunsten des Antonius den bestimmenden Einfluss übten.<sup>6)</sup>

Deutlicher noch als aus den bisher erwähnten Thatsachen geht das hervor aus der Art und Weise, wie auch Plancus der zehnten Legion gedenkt. Plancus war damals Statthalter des jenseitigen Galliens, hat wiederholt in den Gang der Entwicklung in Lepidus Lager eingegriffen und bezeichnet die zehnte Legion als *legio veterana*.<sup>7)</sup>

1) Drumann I 75.

2) Hauptstellen Caesar *b. c.* III 2, 3. 6, 2. 29, 2. Vgl. Krohl, *de legionibus reip. Rom.* Dorpat 1841 p. 26; v. Domaszewski, die Heere der Bürgerkriege von 49—42 v. Chr. Neue Heidelb. Jahrbücher III S. 162.

3) Mommsen *R. G.* III<sup>6</sup> S. 502; v. Domaszewski *a. a. O.* S. 175.

4) Cic. *Phil.* XIV 10, 27. Vergl. App. *b. c.* III 47. 66; v. Domaszewski *a. a. O.*

5) App. *b. c.* III 46. 84. Drumanns Kritik (I 364) an diesen Angaben Appians ist nicht berechtigt. Sie beziehen sich eben auf verschiedene Zeitpunkte.

6) Auch die Worte Appians *b. c.* III 83: *οἷα στρατιάταις γενομένοις* weisen darauf hin. Denn Antonius Heer bestand zum grossen Theil aus Evocaten. Wie anderen Ortes bewiesen werden soll, gilt das besonders auch von der siebenten, achten und neunten Legion des Antonius, welche v. Domaszewski (s. die Stellen A. 7) als Neubildungen ansieht.

7) Bei Cic. *ad fam.* X 11, 2: *si decima legio veterana, quae nostra opera revocata cum reliquis est, ad eundem furorem redierit.* Es würde die folgende Beweisführung sehr erleichtern, wenn man die citirten Worte

Wie sofort erheilen wird, liegt darin der vollgültige Beweis, dass wir es hier mit den Evocaten der altberühmten zehnten Legion zu thun haben. Sie hatte nämlich bei Pharsalus<sup>1)</sup>, in Africa<sup>2)</sup> und endlich noch bei Munda gekämpft. Die näheren Umstände aus der letztgenannten Schlacht insonderheit lassen keinen Zweifel, dass die alten gallischen Veteranen hier noch auf dem Platze waren.<sup>3)</sup> Dann sind dieselben natürlich wie die anderen gallischen Truppen entlassen worden. Damit brauchte freilich die zehnte Legion an sich nicht einzugehen und ist auch ohne Zweifel nicht eingegangen; aber sie konnte im Frühjahr 43 von einem Kenner der Verhältnisse, wie Plancus es war, unmöglich als *legio veterana* bezeichnet werden. Das stände mit allem, was wir von Caesars Recrutirungssystem wissen, in dem schroffsten Widerspruch. Denn Caesar bildete seine einzelnen Legionen durchweg aus demselben militärischen Jahrgange<sup>4)</sup> und ergänzte sie später nicht durch jüngere Truppen, sondern liess ihre Zahl lieber zusammenschmelzen, um seine Kerntruppen in unverminderter Güte zu erhalten.<sup>5)</sup>

---

mit v. Domaszewski (Arch. epigr. Mittheil. XV S. 186 A. 21 und Neue Heidelb. Jahrb. III S. 182 A. 2) auf eine Revocatio bezw. Evocatio der zehnten und anderer Legionen beziehen könnte. Aber wie der Zusammenhang unwiderleglich zeigt, spricht Plancus davon, dass er die betreffenden Legionen von einer Bewegung zu Gunsten des Antonius zurückgebracht habe. Es wäre auch unverständlich, wie Plancus dazu gekommen sein sollte, seinen Einfluss für die Verstärkung der Armee seines Feindes Lepidus (*fam.* X 11, 3: *privatae offensiones* und öfter in der Correspondenz ähnliche Ausdrücke) zu verwenden und sich dieses für die Republik mehr als zweifelhaften Gewinnes noch gegenüber Cicero zu rühmen.

1) Caesar *b. c.* III 89.

2) *bell. Afr.* 53.

3) *bell. Hisp.* 30: *hic decumani suum locum, cornu dextrum tenebant . . . 31: qui etsi erant pauci, tamen propter virtutem magno adversarios timore eorum opera afficiebant . . .*

4) Hauptstelle Caesar *bell. Gall.* VIII 8, 1. Vergl. Lange *hist. mut.* p. 14 A. 5.

5) Caesar *bell. civ.* III 2: *hae . . . copiae* (sieben Legionen) *hoc infrequentiores imponuntur* (in die Schiffe), *quod multi Gallicis tot bellis defecerant longumque iter ex Hispania magnum numerum diminuerat et gravis autumnus in Apulia . . . exercitum valetudine temptaverat.* Das schliesst eine Ergänzung der Legionen für die ganze Dienstzeit unter Caesar aus. Auch wird von einer solchen sonst nirgends berichtet, wenn auch Drumann (III 236) und Rüstow (Heerwesen und Kriegführung Caesars S. 4) das z. B. für das Jahr 52 annehmen. Aus dem Supplementum dieses Jahres ist vielmehr eine neue Legion gebildet worden. Vergl. unten S. 6 A. 8.

Nur so ist es erklärlich, dass seine Legionen bei Pharsalus durchschnittlich nicht einmal 2600 Mann mehr hatten<sup>1)</sup> und einzelne sogar bis unter 1000 sanken.<sup>2)</sup>

Es gibt kein einziges sicheres Beispiel einer Ergänzung der gallischen Truppen durch jüngere Jahrgänge<sup>3)</sup>, und speciell von der zehnten Legion heisst es, wie erwähnt, im Jahre 44 bei Munda, dass ihre Zahl sehr gering gewesen sei und sie trotzdem wegen ihrer Tapferkeit den Feinden die grösste Furcht eingeflösst habe. Die Legion ist also ebenso wenig wie die anderen gallischen jemals completirt worden, und wenn nach Munda die Veteranen entlassen sind, so kann die sie ersetzende neue Mannschaft, welche im Frühling 43 noch nie einen Feind gesehen hatte, wohl eine *legio decima*, aber nie und nimmer eine *legio decima veterana* bilden.

Von ihr kann also Plancus nicht sprechen. Die Existenz einer zweiten *legio decima* neben der berühmten gallischen ist aber für die Zeit von Caesars Alleinherrschaft gleichfalls ausgeschlossen<sup>4)</sup>, und es bleibt daher schlechterdings nichts übrig, als in Plancus' *legio decima veterana* die von Caesar entlassenen und von Lepidus unter ihrem alten Namen wieder einberufenen Veteranen der zehnten Legion zu erkennen, ein Ergebniss, das sich in den Rahmen der oben skizzirten Vorgänge nach Caesars Tode ungezwungen einfügt.

---

Wenn die zehnte Legion als Evocatenlegion in Lepidus Heere auftritt, so muss sie natürlich in der Nähe irgendwo angesiedelt

---

1) Caesars 85 Cohorten waren nur 22 000 Mann stark (*bell. civ.* III 89, 2); das ergiebt für die Legion 2588 Mann.

2) *bell. Alex.* 69, 1.

3) Gegenüber Caesars S. 3 A. 5 erwähnter Aeusserung kommt natürlich des Labienus von Caesar als lügnerisch bezeichnete Darstellung (*b. c.* III 87) nicht in Betracht. In der Stelle *bell. Afr.* 44: *navis . . . in qua milites veterani . . . et nonnulli tirones fuerunt*, ist nicht gesagt, dass die Recruten zu derselben Legion gehörten. Sie konnten Nachschub für die Recrutenlegionen in Africa sein, wenn auch der Transport hauptsächlich die dreizehnte und vierzehnte Legion (*ib. cap.* 34) betraf. Vergl. auch Rüstow a. a. O. über Caesars Verfahren überhaupt.

4) Denn Caesar pflegte die Nummern gefangener Legionen zu ändern und seinem System einzufügen. Grotefend a. a. O. S. 643; v. Domaszewski, die Heere u. s. w. a. a. O. S. 171.

gewesen sein, und in der That trägt ja bekanntlich Narbo die Beinamen Julia Paterna Decumanorum.<sup>1)</sup>

Aber trotz dieser Benennung ist von sachkundigster Seite<sup>2)</sup> der Zweifel erhoben worden, ob in Narbo und den vier anderen Colonien der Narbonensis, die gleichfalls von Legionen benannt sind, wirklich Legionare angesiedelt gewesen seien.

Da der Beweis für die Anwesenheit einer Legion Caesars in der Narbonensis erbracht ist, so bedarf die Frage nach der Urheberschaft der Legionscolonien der Narbonensis überhaupt erneuter Prüfung:

Folgende fünf Colonien tragen Namen von Legionsnummern: Narbo (Narbonne) heisst Colonie der Decimaner, Baeterrae (Béziers) der Septimaner, Forum Julii (Fréjus) der Octavaner und Arausio (Orange) der Secundaner.<sup>3)</sup>

Dass eine Ansiedlung dieser fünf Legionen durch Caesar erfolgt sei, hält Mommsen deshalb nicht für glaubhaft, weil des Dictators Veteranen der überwiegenden Mehrzahl nach in Italien selbst Wohnsitze angewiesen seien, und Herzog<sup>4)</sup> tritt dieser Meinung bei, indem er noch ein zweites Argument hinzufügt. Claudius Nero — so führt er aus — habe die Colonien in der Narbonensis deducirt und sei damit schon unmittelbar nach Caesars Tode fertig gewesen; von den fraglichen Legionen seien aber wenigstens zwei am zweiten spanischen Kriege betheiligt und also erst nach Caesars Triumph am 13. October 45 entlassen. So bliebe für die Deduction der fünf Colonien, die offenbar eine einheitliche Massregel wäre, nur eine Frist von 3—4 Monaten, und das sei unmöglich. Als dritter und für die zwei davon berührten Legionen schlechterdings durchschlagender Grund gegen die Ansiedlung durch Caesar ist endlich hinzuzufügen, dass die siebente und achte Legion Caesars, welche nach den Beinamen der Städte in Baeterrae und Forum Julii

1) Plinius *nat. hist.* III 5, 32. Herzog, *Gall. Narb. hist. app. epigr.* p. 4 = CIL XII Nr. 4333.

2) Mommsen, *R. G.* III<sup>6</sup> S. 553 A. 1.

3) Plinius III 5, 35. 36. Herzog a. a. O. p. 81. CIL XII bei den betr. Städten. — Die sechste bei Mommsen a. a. O. noch genannte Colonie Ruscino kommt nicht mehr in Betracht, da die Legende der Münze, nach welcher sie gleichfalls von einer Legion benannt sein sollte, verlesen ist. (Mommsen bei von Sallet, *Num. Ztschr.* XI 187.)

4) a. a. O. S. 82.

sesshaft sein müssten, in Wirklichkeit in Casilinum und Calatia Wohnsitze empfangen haben.<sup>1)</sup>

Will man nun aus allen diesen Gründen die Anlage von Militärcolonien durch Caesar in der Gallia Narbonensis überhaupt verwerfen und doch daran festhalten, dass Caesar der Gründer sei, so muss man sie mit Mommsen für Civilcolonien erklären, denen Caesar die Beinamen von fünf seiner verdientesten Legionen nur als Ehrennamen verliehen hätte.

Aber welche sonderbare Auswahl wäre da von Caesar getroffen worden! Es handelt sich um die zweite, sechste, siebente, achte und zehnte Legion. Drei von ihnen, die siebente, achte und zehnte gehören allerdings zu den ältesten und verdientesten.<sup>2)</sup> Aber hier ist schon die neunte, ebenso alte, ausgelassen. Ihre Theilnahme am Aufstande von Placentia im Jahre 49 soll ihr Fehlen erklären<sup>3)</sup>, und doch hatte sich auch die zehnte beim Aufstande von Campanien im Jahre 47 ebenso schuldig und schuldiger gemacht.<sup>4)</sup> Gerade ihr schob Caesar in erster Linie die Verantwortlichkeit zu und zürnte ihr allein unversöhnlich<sup>5)</sup>. Und die bevorzugte Stellung, welche Caesar der zehnten Legion immer eingeräumt hatte, liess nach seiner Auffassung ihr Benehmen nur um so strafwürdiger erscheinen.<sup>6)</sup> Beide Legionen hatten dann nachher durch tapfere Thaten ihr Vergehen, soweit es möglich war, wieder gut gemacht.<sup>7)</sup> Ein Grund für die Zurücksetzung der neunten Legion ist daher nach keiner Seite hin ersichtlich.

Ferner ist bei den gallischen Colonien die sechste Legion genannt. Sie war wohl die jüngste gallische und wahrscheinlich erst im Jahre 52 errichtet.<sup>8)</sup> Die elfte, zwölfte, dreizehnte und vierzehnte

1) Nicolaus Damascenus *vita Caes.* cap. 31. CIL X p. 369. Vergl. Cic. *ad Att.* XVI 8, 2.

2) Hirtius, *bell. Gall.* VIII 8, 1. Grotefend a. a. O. S. 642.

3) Mommsen a. a. O.

4) Drumann III 562 ff.

5) App. *b. c.* II 94: *ἐς μόνον αὐτὸ (τὸ δέκατον τέλος) Καίσαρος ἀδιαιλάκτου φανέντος.* — *bell. Afr.* 54. Dio XLII 55, 1—3.

6) App. *b. c.* II 94: *ἄχθεσθαι δ' ὅτι καὶ τὸ δέκατον τέλος, ὃ προετίμησεν αἰεὶ, τοιαῦτα θορυβεῖ.*

7) Die neunte Legion beim Feldzuge von Pharsalus (Caesar *bell. civ.* III 45. 62. 63. 66) und in Africa (*bell. Afr.* 53. 60), die zehnte in Africa und Spanien.

8) Sie wird zuerst im Jahre 51 erwähnt *b. G.* VIII 4, 3, vergl. Grotefend a. a. O. S. 642, und ist ohne Zweifel aus dem Supplementum des Jahres 52 gebildet worden.

waren älter als sie.<sup>1)</sup> Warum erhält sie einen Ehrennamen und jene nicht?

Endlich ist die zweite Legion in der Narbonensis vertreten. Sie gehörte überhaupt nicht zu den gallischen Legionen, sondern war eine Pompeianische aus Spanien. Unter Varro hatte sie beim Ausbruch des Bürgerkrieges in der Baetica gestanden, war nach Caesars erstem spanischen Feldzuge daselbst geblieben<sup>2)</sup> hatte sich unter Cassius empört<sup>3)</sup>, sich dann Trebonius angeschlossen<sup>4)</sup>, und an dem neuen Abfalle, der zum zweiten spanischen Kriege führte, nicht wieder betheiligte.<sup>5)</sup> Diese Vergangenheit gab ihr gewiss kein Anrecht auf einen Ehrennamen.

Stellt sich somit Mommsens Erklärungsversuch als unannehmbar heraus<sup>6)</sup>, so muss man auf andere Weise die oben angedeuteten Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen und ans Ziel zu gelangen trachten.

Man hat sich bisher nicht von dem Gedanken losmachen können, dass alle die fünf fraglichen Colonien demselben Manne, und zwar dem Dictator Caesar, ihren Ursprung verdanken müssten.<sup>7)</sup>

Die einfache Bezeichnung dieser Städte als Julischer ohne den

1) Grotefeld a. a. O. S. 642. Drumann III 235 f.

2) *b. Al.* 53 heisst es: *nemo . . diuturnitate iam factus provincialis* (in Spanien), *quo in numero erat secunda legio*. Da die Legionen des Afranius und Petreius von Caesar aufgelöst wurden, so ist diese zweite eine der beiden Legionen des Varro (*b. c.* I 38. II 20), welche nach dem ersten spanischen Kriege in der Provinz blieben (*b. c.* II 21).

3) *b. Al.* 53.

4) *ib.* 64.

5) Von Trebonius waren zwei Legionen abgefallen, und zwar *duae vernaculae* (*b. Hisp.* 7, 4), eine *vernacula* war aber die zweite nicht (*b. Al.* 53). Die beiden *vernaculae* sind vielmehr die auch sonst geradezu mit diesem Namen bezeichnete des Varro (*b. c.* II 20) und die fünfte von Cassius Longinus in der Provinz ausgehobene (*b. Al.* 50). Vergl. v. Domaszewski Neue Heidelb. Jahrb. III S. 174.

6) Ob man aus *res gestae D. Aug.* ed.<sup>2</sup> p. 119, wo Mommsen von einer Deduction der sechsten Legion nach Ruscino spricht, schliessen darf, dass er selber an der Theorie von den Ehrennamen nicht mehr festhält, wage ich nicht zu entscheiden.

7) Herzog a. a. O. p. 81: *apparet eodem consilio eodemque tempore has colonias esse constitutas* und ebenso alle anderen Neueren, auch Desjardins, über dessen Ansicht man unten S. 11 A. 4 vergleichen möge. Vergl. CIL XII, Kubitschek, *de Rom. trib. orig.* p. 127 und *imper. Rom.*; Hirschfeld, Beiträge zur Gesch. der Narbon. Provinz in der Westdeutschen Zeitschr. VIII S. 120.

Zusatz Augusta, die in der Geschichte der römischen Militärcolonien fast einzig dastehende Thatsache, dass Legionsnummern als Beinamen der Gründungen auftreten, die Lage aller hier in Rede stehenden Colonien in derselben Provinz und dicht bei einander, endlich der Umstand, dass alle diese Colonien, soweit unsere Kenntnisse reichen, nicht der sonst in Gallia Narbonensis herrschenden Tribus Voltinia, sondern anderen und zwar solchen angehören, die man neuerdings Octavian abspricht und durchweg für Caesar in Anspruch nehmen will<sup>1)</sup>: das alles schien mit zwingender Nothwendigkeit auf eine einheitliche, in grossem Stile gedachte Massregel hinzuweisen.

Aber genauer betrachtet hält doch dieser Schein nicht Stand.

Es giebt eine beträchtliche Anzahl von Colonien mit dem einfachen Namen Julia, die von Octavian vor Annahme des Augustustitels gegründet sind; es giebt ferner in Italien eine Stadt, deren von einer elften Legion hergenommener Beiname von Mommsen mit grosser Wahrscheinlichkeit auf den Kaiser Claudius zurückgeführt worden ist<sup>2)</sup>, und wenn Octavian in der Narbonensis Colonien vorfand, die Namen von Legionen trugen, so lag es im Gegentheile nahe, dass er bei eigenen Gründungen in unmittelbarer Nähe der alten dem Beispiele seines Vaters, sie nach Legionen zu benennen, folgte, und schon um seine eigenen Krieger nicht zurückstehen zu lassen, ihnen in diesem Lande eine Ehre einräumte, die er ihnen sonst versagt hat.

Was endlich die Tribus betrifft, so ist zu betonen, dass die hier in Rede stehenden Städte, mögen sie ihre Gründung Caesar oder Octavian verdanken, jedenfalls in der Provinz eine andere Stellung einnehmen, als die übrigen Städte mit Bürgerrecht. Denn sie sind die einzigen sichern, nach unserer gleich zu erörternden Ansicht überhaupt die einzigen Militärcolonien der Narbonensis, und wegen des Fehlens des Beinamens Augusta neben dem Vorhandensein des Namens Julia vor 27 v. Chr. gegründet, während die Städte mit der Tribus Voltinia gallische, zum Bürgerrecht er-

---

1) Forum Julii gehört der Aniensis an, Arelate der Teretina, Baeterrae der Pupinia, Narbo der Papiria, von Arausio ist die Tribus nicht bekannt. CIL XII p. VIII. Kubitschek, *de Rom. tribuum origine etc.* (Abhandl. des archäol. epigr. Semin. Wien 1882 S. 130 f.) sucht zu beweisen, dass Octavian seinen Gründungen nur die acht sogenannten minderwerthigen Tribus gewährt habe, zu denen die oben genannten nicht gehören; vergl. ebenda S. 69.

2) Bovianum. CIL IX 1 p. 239.

hobene Provinzialstädte waren, deren Erhebung in eine spätere Zeit fällt; dass ferner überhaupt die Regel, nach welcher Octavian die sogenannten besseren Tribus nicht verliehen haben soll, eine ganze Reihe nicht zu beseitigender Ausnahmen zeigt, so dass sie nicht als beweiskräftig für den einzelnen Fall gelten kann.<sup>1)</sup>

Es ist also eine durchaus offene Frage, ob man in der Gründung der fünf Militärcolonien eine einheitliche oder eine theilweise auf Caesar, theilweise auf Octavian zurückzuführende Massregel zu erblicken habe.

Entschliesst man sich zu der ersten Alternative, wie bisher allgemein geschehen ist, so gesellt sich zu den oben angeführten Schwierigkeiten noch eine neue. Eine bisher für die Frage der Colonisation nicht beachtete Stelle Dios beweist, dass Octavian in der Triumviralzeit in der Narbonensis Soldaten angesiedelt hat<sup>2)</sup>, und es steht nichts im Wege, die zeitlose Angabe des Kaisers selber über seine Colonien in der Narbonensis<sup>3)</sup> in dieselbe Periode seiner Herrschaft zu verlegen.

Ob daneben noch etwa bei Gelegenheit einer Anwesenheit des Augustus in der Narbonensis in späterer Zeit eine Anlage von Militärcolonien stattgefunden hat, ist sehr zweifelhaft und wird durch kein Zeugniß aus dem Alterthume bewiesen.<sup>4)</sup> Aber wie es sich damit auch verhalten mag, für die Colonisation der Triumviralzeit kann man keine Colonien namhaft machen, wenn man alle fünf Colonien mit Legionsnamen auf Caesar zurückführt. Denn Vienna

1) Zu den von Kubitschek selbst zugegebenen Ausnahmen (*de trib. Rom. origine* etc. p. 130) kommen nach desselben Gelehrten *imperium Rom. trib. discr.* noch hinzu: für Africa Cartenna, Gunugae, Rusguniae in der Quirina, für Achaja Patrae in der Quirina, für Sicilien wahrscheinlich Catina in der Claudia, und für Spanien Astigi in der Papiria.

2) Dio IL 34, 4, zum Jahre 35 v. Chr.: *ἐς Γαλατίαν κληρονομήσαντας ἐπέμψε*. Da der Kaiser nach seinem Thatenbericht (s. d. folg. Anm.) in keinem anderen Theile Galliens als der Narbonensis Militärcolonien angelegt hat, so muss sich Dios Angabe auch auf die Narbonensis beziehen. Vergl. auch Hygin ed. Lachmann p. 177: *Augustus . . exercitus, qui . . sub . . Lepido militaverant . . , colonos fecit, alios in Italia, alios in provinciis*.

3) *Mon. Anc. lat.* V 36: *colonias in . . Gallia Narbonensi* (also nur in diesem Theile Galliens) *militum deduxi*. Vergl. ed.<sup>2</sup> Mommsen p. 120.

4) Dio spricht LIV 23, 7 nicht von Gründung von Militärcolonien, sondern von Verleihungen des Bürgerrechtes an Einheimische, wie ib. 25, 1 zeigt, Herzog a. a. O. p. 109. Vergl. jedoch Mommsen *res gest. D. Aug.* ed.<sup>2</sup> p. 65; Marquardt, Staatsverw. I<sup>2</sup> S. 121.

und Valentia, an die Herzog<sup>1)</sup> als Colonien des Augustus denkt, passen weder der Zeit nach<sup>2)</sup>, noch sind sie Militärcolonien<sup>3)</sup>, Rei und Aquae Sextiae, auf die Mommsen<sup>4)</sup> hinweist, tragen den Namen Augusta und entstanden daher, wenn sie überhaupt Militärcolonien sind, nach dem Jahre 27, Ruscino und Carcaso, auf die Marquardt<sup>5)</sup> unter anderen aufmerksam macht, sind bei Plinius<sup>6)</sup>, d. h. Agrippa, ebenso wie die beiden vorher genannten latinisch und daher auch keinesfalls schon in der Triumviralzeit Bürgercolonien geworden.

So werden wir auch von dieser Seite zu einer Theilung der Gründungen zwischen Caesar und Octavian hingedrängt und müssen nunmehr bei den einzelnen Colonien nach Indicien suchen, die auf den einen oder den anderen Machthaber hinweisen.

Zwei von ihnen, nämlich Narbo und Arelate, werden von Sueton ausdrücklich als Ansiedlungen Caesars genannt<sup>7)</sup>, und Narbo ist es auch gerade, welches von uns schon wegen des Auftretens der zehnten Legion in Lepidus' Heere als unzweifelhafte Colonie des Dictators in Anspruch genommen werden musste.

In Arelate war die sechste Legion ansässig, und auch das passt vortrefflich zu einer Gründung durch Caesar. Gerade die sechste und die zehnte Legion hatten in Caesars zweitem spanischen Feldzuge mitgefochten<sup>8)</sup>, über die Narbonensis war der Dictator zurückgekehrt<sup>9)</sup>, und daher wird er gleich an Ort und Stelle den Befehl zur Ansiedlung gegeben haben.<sup>10)</sup>

1) a. a. O. p. 95.

2) Nach Mommsen ist Vienna erst unter Gaius zum Bürgerrecht gelangt (CIL XII p. 218), nach Hirschfeld Valentia schon unter Caesar (ib. p. 207 und Anm. zu Nr. 1748).

3) Für Vienna ist es sicher (CIL XII p. 219); für Valentia wahrscheinlich.

4) *Res gestae D. Aug.* ed.<sup>2</sup> p. 119.

5) Staatsverw. I<sup>2</sup> S. 265 f.

6) *nat. hist.* III 4 (5), 36.

7) Tib. 4: *pater Tiberii . . . ad deducendas in Galliam colonias, in quibus Narbo et Arelate erant, missus est.* Dass man die Worte *in quibus* nicht pressen und daraus schliessen darf, Sueton habe noch andere Colonien gekannt, wird jeder Kenner dieses Anekdotensammlers zugeben.

8) *bell. Hisp.* 12, 6. 30, 6.

9) Drumann I 76 f.

10) Wie er es auch gleich nach dem africanischen Feldzuge in Africa gemacht hatte. Strabo XVII 3, 15 C. 1190; Plut. Caes. 57; Dio XLIII 14, 1; App. b. c. V 26, wo diese Veteranen als Evocaten auftreten.

So erhalten wir zugleich den Sommer 45 als frühesten Termin für die beiden Anlagen.<sup>1)</sup> Als spätestest stellt sich das Frühjahr 44 heraus, da Nero, der mit der Deduction beauftragte Beamte Caesars, schon unmittelbar nach dessen Ermordung mit seinem Geschäfte fertig und in Rom wieder anwesend war.<sup>2)</sup> Wenn die Vermuthung, dass Caesar an Ort und Stelle den Befehl zur Deduction gegeben habe, richtig ist, können wir sogar noch genauer den Herbst des Jahres 45 selber als Gründungszeit bestimmen; denn am 13. September war Caesar schon wieder bei Rom angelangt.<sup>3)</sup>

Bei dieser Sachlage kann es kein Zufall sein, dass gerade die zwei Colonien Narbo und Arelate und zwar sie allein den Namen Julia Paterna führen.<sup>4)</sup> Für die ohnehin feststehende Thatsache der Gründung dieser beiden Colonien durch Caesar ist diese Benennung weniger wichtig als für die Stellung der drei anderen, welche durch die einfache Bezeichnung Julia zu ihnen in einen ganz deutlichen Gegensatz treten. Denn es ist klar, dass die alten Colonien den Beinamen Paterna nicht schon unter Caesar erhalten haben können, sondern erst unter Octavian, und dass ein Bedürfniss zu solcher Benennung nur dann hervortreten konnte, wenn neue Colonien mit dem einfachen Namen Julia und der Bezeichnung nach Legionsnummern in der Narbonensis gegründet wurden, von denen jene älteren eben unterschieden werden sollten.

Die in dieser Thatsache liegende Wahrscheinlichkeit, dass Baeterrae, Forum Julii und Arausio Gründungen Octavians seien, wird

---

1) Cn. Pompeius fiel erst kurz vor dem 12. April. Fischer R. Zeitt. S. 301, und vor dem Juli dürfte Caesar Spanien kaum verlassen haben. A. Krüger, *de rebus inde a bello Hispaniensi usque ad Caesaris mortem gestis* Bonn 1895 p. 29. Man hat sonst wohl die Zeit von Neros Thätigkeit in der Provinz etwas früher, nämlich gleich nach dem alexandrinischen Kriege gesetzt, CIL XII p. 83. 521, Hirschfeld, Westd. Ztschr. VIII S. 131; aber ohne Grund, da sich aus der angezogenen Stelle Suetons (*Tib.* 4) nur ergibt, dass die Deduction nicht vor den alexandrinischen Krieg fallen kann.

2) Suet. *Tib.* 4.

3) Fischer a. a. O. S. 302; Krüger a. a. O. p. 30.

4) CIL XII p. 83. 521. Das hat schon Desjardins (*Géogr. de la Gaule Rom.* III p. 69) veranlasst anzunehmen, dass wenigstens zwei von den drei übrigen, Baeterrae und Arausio, erst unter den Triumvirn fertig geworden wären, obgleich sie auf Caesars Befehl begonnen seien. Dass Caesar aber wegen des Vorhandenseins der Namen der siebenten, achten und zweiten Legion an diesen Orten die fraglichen Gründungen nicht einmal beabsichtigen konnte, wird so gleich gezeigt werden.

zur Gewissheit, wenn wir die Quellenzeugnisse über die drei Städte im Einzelnen ins Auge fassen.

Es ist schon oben erwähnt, dass nach dem Berichte des Nikolaos von Damaskos Caesars siebente und achte Legion in Casilinum und Calatia sesshaft gemacht war.<sup>1)</sup> Und in der That: bei der Massenhaftigkeit, mit der die Caesarischen Veteranen dieser Legionen in den beiden Colonien auftreten<sup>2)</sup>, und dem niedrigen Bestande, auf den die Legionen am Ende des Bürgerkrieges im Allgemeinen herabgekommen waren<sup>3)</sup>, ist es schlechterdings unmöglich, dass Caesar auch noch in Baeterrae und Forum Julii eine so nennenswerthe Anzahl von Veteranen dieser Legionen angesiedelt haben sollte, dass daraus die Beinamen der Städte erklärt werden könnten.<sup>4)</sup>

Es kommt hinzu, dass Baeterrae in unmittelbarer Nähe von Caesars Colonie Narbo lag, deren Antheil dadurch sehr beschränkt worden wäre, und dass seine Mark nicht mehr zu dem Gebiete Massilias gehörte<sup>5)</sup>, an dessen Vertheilung doch Caesars Reorganisation der Provinz angeknüpft hat<sup>6)</sup>; dass ferner Forum Julii gleichfalls seiner Lage nach nicht recht für eine Colonie Caesars passt<sup>7)</sup>

1) S. 6 A. 1.

2) Als Octavian im Jahre 43 hier Veteranen warb, strömten ihm aus den beiden Colonien allein 3000 Mann zu, Cicero *ad Att.* XVI 8, 1. 2. Appian *b. c.* III 40 spricht sogar von 10000 Mann, aber er denkt dabei auch noch an andere Colonien mit. Auch in Capua waren noch einzelne Veteranen dieser Legionen angesiedelt (CIL I 624) und dass die 3000 die ganze Bevölkerung der beiden Colonien gewesen seien, ist zudem noch nicht einmal sicher.

3) S. 4 A. 1. Besonders die achte Legion war schon bei Pharsalus so schwach, dass sie garnicht mehr allein als Legion verwandt werden konnte, *Caes. b. c.* III 89, 1.

4) So nimmt v. Domaszewski, *Neue Heidelb. Jahrb.* III S. 180 u. 182 an.

5) Pompeius hatte allerdings Massilia das Gebiet der Arecomischen Volsker geschenkt (*Caes. b. c.* I 35). Wenn Baeterrae überhaupt noch dazu gehörte, worüber die Quellen ebenso wie die modernen Forscher verschiedener Ansicht sind (Herzog a. a. O. p. 122; Desjardins, *Géogr. de la Gaule Rom.* II p. 215), so lag es doch wohl keinesfalls in dem der Stadt Massilia überlassenen Stück, welches nach Hirschfelds Ansicht überhaupt nur den linksrhoneischen Theil des Arecomikerlandes umfasste, CIL XII p. 346. 381.

6) Herzog a. a. O. p. 79 f.; Mommsen *R. G.* III<sup>6</sup> S. 533 A. 1; Hirschfeld, *Westd. Ztschr.* VIII S. 120.

7) Die Ebene wird hier wegen der nahe ans Meer herantretenden Seealpen sehr schmal, Strabo IV 1, 9. C. 184; Desjardins a. a. O. I 175. Massilias Mark hatte weit reichere Ländereien. Das weite Gebiet, mit dem Caesar

und, wie der Name besagt, unter Caesar hier wohl ein Forum, vielleicht latinischen Rechtes, aber gerade deshalb eben keine Colonie gegründet ist.<sup>1)</sup>

Versetzt uns dies alles in die Nothwendigkeit, Baeterrae und Forum Julii als Colonien Octavians in Anspruch zu nehmen, so verschwindet nicht weniger bei genauerer Betrachtung auch die Möglichkeit einer Ansiedlung der zweiten Legion und damit der Gründung von Arausio durch Caesar.

Die zweite hatte zu den sieben<sup>2)</sup> Legionen des Pompeius in Spanien gehört und war während des Feldzuges des Afranius und Petreius, wie schon oben erwähnt<sup>3)</sup>, unter Varro in der Baetica zurückgeblieben. Da es in den Kämpfen dieser Zeit allgemein befolgte, weil naturgemässe Taktik war, die ältesten und besten Legionen dem Feinde entgegenzuführen, so muss die zweite eine der beiden zuletzt ausgehobenen spanischen Truppen gewesen sein. Sie stammt also frühestens aus dem Jahre 52.<sup>4)</sup>

Dass Caesar dieser Legion schon nach siebenjähriger Dienstzeit und besonders bei der zweifelhaften Rolle, die sie gespielt hatte, den Abschied ertheilt habe, wird Niemand annehmen wollen.<sup>5)</sup>

z. B. seine Colonie Arelate ausgestattet hat, deren Grenzen sich wahrscheinlich bis nach Toulon hin erstreckten (CIL XII p. 877), giebt uns einen weit anderen Begriff von Caesars Art, seine Colonien auszustatten.

1) Dass der Name *Forum Julii* auf den Dictator zurückgeht, lässt sich nicht bezweifeln. Als blosses Forum, nicht als Colonie, erscheint der Ort denn auch im Jahre 43, Cic. *ad fam.* X 17. Er lag in unmittelbarer Nähe von Lepidus und Antonius Lagern, kurz ehe sie sich vereinigten. Bei der eminenten Wichtigkeit der Caesarischen Legionen hätte eine Erwähnung der Parteinahme der Veteranen der achten Legion in der ausführlichen Correspondenz Ciceros nicht unerwähnt bleiben können, wenn damals überhaupt schon diese Legion in Forum Julii Sitze gehabt hätte. Ueber Gründung von *fora* durch Caesar vergl. Hirschfeld Westd. Ztschr. VIII S. 121; Desjardins III p. 67.

2) Caes. *b. c.* I 85, 6.

3) S. 7 A. 2.

4) Aus diesem, nicht aus dem Jahre 54, wie v. Domaszewski a. a. O. S. 160 angiebt, stammt die Vermehrung des Pompeianischen Heeres von vier auf sechs Legionen, App. *b. c.* II 24; Fischer Röm. Zeitt. zum Jahre 52.

5) Deshalb spricht auch schon v. Domaszewski (a. a. O. S. 182 A. 3) seinen Zweifel an der Deduction dieser Legion durch Caesar aus. Wenn Caesar der sechsten Legion nach 7jähriger Dienstzeit (vergl. S. 6 A. 8) die Entlassung ertheilte, so ist das ganz etwas anderes. Sie war eine der gallischen Legionen und ausserdem in den Bürgerkriegen so unerhört überanstrengt und mitgenommen worden, dass sie in der Schlacht bei Zela gegen Pharnaces nicht einmal 1000 Mann stark war, Caesar *bell. Alex.* 69, 1.

Geradezu unmöglich wird eine solche Annahme aber durch das Auftreten einer aus Veteranen bestehenden Legion mit der Nummer 2 im Mutinensischen Kriege.<sup>1)</sup> Denn wenn die zweite Legion nach dem spanischen Feldzuge im Jahre 45 wirklich entlassen wäre, so hätte unter den Legionen des Antonius — an eine Evocatenlegion ist hier nicht zu denken<sup>2)</sup> — eine Veteranenlegion mit der Nr. 2 ebenso wenig existiren können, als es bei Lepidus eine mit der Nr. 10 geben konnte. Dass zudem auch Arausio nicht auf Massilitischem Gebiete liegt, sei nur nebenbei erwähnt.<sup>3)</sup>

Wenn sich somit als feststehendes Ergebniss herausstellt, dass Baeterrae, Forum Julii und Arausio Colonien Octavians gewesen sind, so fragt es sich nunmehr, ob man nicht noch über dies allgemeine Resultat hinaus zu genaueren chronologischen Ansätzen gelangen kann.

Zunächst ergibt sich aus dem Fehlen des Beinamens Augusta bei allen drei Colonien, dass sie vor das Jahr 27 v. Chr. fallen müssen.

Es haben aber in der Periode vor diesem Zeitpunkte drei grosse Veteranenentlassungen stattgefunden. Die erste gehört in die Jahre 42 bis 40 nach den Schlachten von Philippi und nach dem Perusinischen Kriege, die zweite in die Jahre 36 und die folgenden nach der Besiegung des S. Pompeius, und die dritte in das Jahr 30<sup>4)</sup> nach der Vernichtung des Antonius.

Die erste kommt hier nicht in Betracht, weil damals alle Veteranen in Italien selbst versorgt worden sind. Bei der zweiten dagegen hat Octavian Militärcolonien in der Gallia Narbonensis<sup>5)</sup> angelegt, und bestimmte Fingerzeige weisen noch darauf hin, dass Baeterrae dem Jahre 36 und Arausio der Zeit zwischen 35 und dem Actischen Kriege ihre Entstehung verdanken.

Octavian stellte nämlich bei der Entlassung, die dem grossen Militäraufstande auf Sicilien folgte, den für das Verhältniss der damaligen Gewalthaber zu ihren Söldnern überhaupt äusserst

---

1) Es ist eine der macedonischen des Antonius. Hauptstelle Cic. *Phil.* V 19, 53. Vergl. v. Domaszewski, der in ihr gleichfalls die Pompeianische aus Spanien erkennt, a. a. O. S. 172. 176. 179.

2) Vgl. vor. Anm.

3) Es liegt vielmehr im Gebiete der Cavaren, CIL XII p. 152, vergl. p. 55 und Kubitschek, *imp. Rom. trib. descr.* p. 203.

4) *Mon. Anc. lat.* 3, 23: *in consulatu meo quarto.*

5) S. 9 A. 2.

charakteristischen Grundsatz auf, dass in erster Linie alle diejenigen Soldaten versorgt werden sollten, welche ihm persönlich von Anfang an gedient und schon bei Mutina gegen Antonius mitgekämpft hätten.<sup>1)</sup> Also selbst die Recruten von Mutina, welche erst im achten Dienstjahre standen, sollten verabschiedet werden, wenn sie es verlangten, und zwar so, dass sie sofort auch mit Landbesitz ausgestattet wurden.<sup>2)</sup>

Zu diesen Recruten gehörte nun der grösste Theil der siebenten Legion. Sie war zwar im Jahre 44 als Evocatenlegion reconstituirt worden, aber da die alten Soldaten bei weitem nicht ausgereicht hatten, so waren die Lücken mit Recruten gefüllt worden.<sup>3)</sup> Nach allem, was wir von dem Bestande der Caesarischen Legionen wissen<sup>4)</sup>, dürfen wir getrost behaupten, dass die Recruten die grössere Hälfte der ganzen Masse gebildet haben.

Die Evocaten von 44 waren natürlich mit den anderen Veteranen nach der Schlacht von Philippi entlassen worden, die Recruten erhielten im Jahre 36 ihren Abschied und sind die Colonisten von Baeterrae.

In zweiter Linie wurde im Jahre 36 ohne weitere Rücksicht auf ihre Parteinahme in den Bürgerkriegen allen denen die Entlassung freigestellt, welche mehr als 10 Dienstjahre hatten.<sup>5)</sup> Das

1) Dio IL 14, 1: διῆκε πρώτους τοὺς ἐπὶ τὸν Ἀντώνιον πρὸς τὴν Μούτιναν στρατεύσαντας αὐτῷ. Die Darstellung Dios verdient für diese Vorgänge den Vorzug vor der des Appian (*b. c.* V 129), welche die zwei von Octavian aufgestellten Classen nicht so scharf sondert, sich aber in den wesentlichen Punkten mit Dio in Uebereinstimmung bringen lässt und ihn ergänzt.

2) App. *b. c.* V 129: τοῖς ἐκ Μουτίνης μόνοις ἐπειπῶν, ὅτι σφίσι ἀποδώσει τὰ τότε ὑπεσχημένα. Dio a. a. O. 2: τοῖς τε ἀφειμένοις, οὐ πᾶσι, πλὴν τῶν προτέρων, ἀλλὰ τοῖς ἀξιωτάτοις . . . χάραν νεμεῖν ἐπηγγέλατο. Die πρότεροι sind eben die Kämpfer von Mutina, welche alle Land erhalten sollen; von den anderen nur die verdientesten. Vergl. Dio a. a. O. 4; Vell. II 81.

3) Cic. *Phil.* XIV 10, 27: legionem septimam, quae constituta ex veteranis docuit . . . militibus iis, qui Caesaris beneficia servassent, senatus nomen carum esse. — Von ihr und der zweiten Evocatenlegion des Octavian heisst es App. *b. c.* III 47: οὐκ ἐντελῆ . . . τοῖς ἀριθμοῖς . . . ἐπὶ δὲ νεοσυλλόγων . . . ἀναπληρούμενα.

4) S. 4 A. 1. 2.

5) Dio a. a. O. 1: ἔπειτα δὲ (nach der Entlassung der Krieger von Mutina) ὡς καὶ οἱ ἄλλοι ἐνέκειντο, καὶ ἐξ ἐκείνων πάντας τοὺς δέκατον ἔτος ἐν τῇ στρατείᾳ ἔχοντας (scil. διῆκε).

waren ihrer überwiegenden Masse nach Kämpfer von Philippi aus Brutus' und Cassius' Heeren<sup>1)</sup>, aus denen nach der Niederlage der Republikaner die neue Armee der Triumvirn zusammengesetzt worden war. Denn zur Belohnung für ihre treuen Dienste war nach der Schlacht die ganze anwesende Armee des Antonius und Octavianus entlassen, und die von 39<sup>2)</sup> auf 11<sup>3)</sup> Legionen herabgesetzte Armee lediglich aus den Soldaten der Gegner gebildet worden, die zur Strafe weiter dienen mussten.<sup>4)</sup>

Diese Soldaten wurden daher auch im Jahre 36 trotz ihrer höheren Dienstzeit weit schlechter gestellt, als die Recruten von Mutina, weil sie unter Octavians Fahnen eben erst kurze Zeit gefochten hatten. Sie erhielten den schlichten Abschied ohne Landanweisungen.<sup>5)</sup>

Daher trat ein Theil dieser Truppen wieder in Dienst und wurde im Laufe der folgenden Jahre entlassen. Jetzt erhielten auch diese Veteranen Land, und zwar, wie hier deutlich gesagt wird, in der Narbonensis.<sup>6)</sup> Da weder die siebente noch die achte<sup>7)</sup> Legion zu der zuletzt charakterisirten Veteranengattung gehörten, so bleibt nur die zweite Legion, d. h. von den gallischen Militärcolonien nur Arausio, die Colonie der Secundaner, für diese Classe übrig.

Dass diese, gewiss mehreren Legionen angehörigen Krieger alle unter dem Namen einer einzigen in Arausio auftreten, erklärt sich aus dem Verfahren Octavians in ihren letzten Dienstjahren: er hatte diese alten, verdächtigen Gesellen nicht in seine anderen Legionen eingereiht, sondern zu einem selbständigen taktischen Körper formirt<sup>8)</sup>, der eben die zweite Legion gewesen sein muss.

1) Deshalb bezeichnet Appian zusammenfassend beide Classen als Kämpfer von Philippi und Mutina (*τῶν δ' ἐν Φιλίπποις καὶ Μουτίνῃ στρατευσαμένων*, V 129).

2) Die Befreier hatten vor der Schlacht 19 Legionen gehabt (App. *b. c.* IV 88. 89), die Triumvirn gleichfalls 19 und eine bei Amphipolis (*ib.* 107. 108).

3) App. *b. c.* V 3.

4) Da nach der Schlacht von Philippi die ganze republicanische Armee sich ergeben hatte, so genügten diese Reste vollkommen, um die 11 neuen Legionen zu füllen. Den ausführlichen Beweis für diese allgemeinen Massregeln der Triumvirn zu erbringen, geht über die Schranken der vorliegenden Untersuchung hinaus.

5) S. 15 A. 2.

6) S. 9 A. 2.

7) S. 17 A. 2.

8) Dio IL 34, 3: *ἐς ἑν σφας στρατόπεδον κατεχώρισεν*.

Der Zeit nach fällt die Gründung dieser Colonie zwischen den Anfang der illyrischen Feldzüge Octavians und den Kampf mit Antonius, also zwischen die Jahre 35 und etwa 33.<sup>1)</sup>

Die dritte Colonie, Forum Julii, könnte man versucht sein, ebenso wie Baeterrae dem Jahre 36 zuzuweisen. Denn die achte Legion, welche hier angesiedelt war, befand sich aller Wahrscheinlichkeit in ganz derselben Lage, wie die siebente.<sup>2)</sup> Aber andere Indicien führen hier anderswohin. In Forum Julii hat Octavian bekanntlich wegen des guten Hafens nach der Schlacht von Actium eine Flottenstation anlegen lassen.<sup>3)</sup> Das ist freilich mit einer Coloniegründung nicht gleichbedeutend, konnte aber sehr wohl damit Hand in Hand gehen. Und die Beinamen, welche die Colonie führt, weisen darauf hin, dass dies thatsächlich der Fall gewesen ist. Die Bezeichnungen *Pacata* oder *Pacensis* und *Classica*<sup>4)</sup> lassen einen Zusammenhang mit der den Weltfrieden herstellenden Schlacht von Actium ebensowenig dunkel, wie den mit der Gründung der Flottenstation. Bei dieser Sachlage schwindet auch das Auffällige, welches der Wahl des Ortes anhaftet.<sup>5)</sup> Die zugleich mit der Gründung der Flottenstation hier angesiedelten Veteranen mussten dem Orte einen festen Rückhalt geben gegen die räuberischen Alpenbewohner. —

Wir stehen am Schlusse.

Blicken wir zurück, in wie einfacher Weise sich alle die anfangs erwähnten Schwierigkeiten, die besonders der Anlage Caesarischer Militärcolonien entgegenzustehen schienen, gelöst haben.

Mommsens Bedenken, die Deduction sei nicht glaubhaft, weil Caesars Veteranen ihrer grossen Mehrzahl nach in Italien selbst Aecker erhalten hätten, richtete sich seiner Natur nach nicht so sehr gegen eine Ansiedlung überhaupt, als gegen eine Ansiedlung in solcher Masse, und — fügen wir hinzu — gerade so altbewährter Legionen, wie die siebente, achte, zehnte es waren, die doch, wenn irgend Jemand, in erster Linie Anspruch auf italisches Land haben mussten.

1) Dio erzählt diese Vorgänge zwar zum Jahre 35, aber er setzt ihre definitive Erledigung später, IL 35, 1: *ταῦτα μὲν ὕστερον ἐγένετο*, jedoch vor das Zerwürfniß mit Antonius 34, 5: *φοβηθεὶς μὴ καὶ ὁ Ἀντώνιος αὐτοῖς σφετερίσῃται*.

2) v. Domaszewski Arch. epigr. Mitth. XV S. 186 A. 26, Neue Heidelb. Jahrb. III 180 A. 5.

3) Tac. ann. IV 5.

4) Plin. III 4 (5), 35. Herzog *app. ep.* nr. 183.

5) Vergl. S. 12 A. 7.

Bei der Ansiedlung von nur zwei Legionen, und zwar der sechsten und zehnten, bei denen wir sogar noch den Grund ihrer Zurücksetzung zu erkennen glauben<sup>1)</sup>, wird der Einwand hinfällig. Denn dass Caesar überhaupt keine Veteranen in Provinzen angesiedelt habe, ist weder behauptet worden, noch richtig.<sup>2)</sup>

Ebenso erledigt sich durch die Theilung der Colonien zwischen Caesar und Octavian Herzogs aus der Kürze der Zeit hergenommener Gegengrund, welcher übrigens auch sonst nicht beweiskräftig ist, da bei den damaligen grossen Verhältnissen weder alle Truppen an den Triumphen theilnahmen, noch die Entlassung stets bis nach den Triumphen hinausgeschoben wurde.<sup>3)</sup>

Endlich steht die Thatsache, dass Caesars siebente und achte Legion in Italien angesiedelt waren, dem Auftreten derselben Legionen Octavians in der Narbonensis natürlich gleichfalls nicht im Wege. Und so verzeichnen wir denn zusammenfassend als Resultat, dass

- 1) Narbo und Arelate mit den Soldaten der sechsten und zehnten Legion Gründungen Caesars sind und ihre Entstehung der Zeit zwischen Caesars zweitem spanischen Feldzuge und seinem Tode, wahrscheinlich dem Herbste des Jahres 45 verdanken,
- 2) Baeterrae, Arausio und Forum Julii als römische Colonien mit den Soldaten der siebenten, achten und zweiten Legion jedenfalls unter Octavian zwischen den Jahren 36 und 27 entstanden sind, und zwar Baeterrae wahrscheinlich im Jahre 36, Arausio zwischen 35 und 33 und Forum Julii 30 v. Chr.

Wie sehr Octavian in der Verwirklichung der grossartigen, aber in jeder Beziehung Fragment gebliebenen Pläne seines Vaters überall das Beste gethan hat, wird mit jedem Schritte, den die Forschung vorwärts thut, klarer.

Auch in der Colonisirung und damit in der Romanisirung der Narbonensis fällt ihm der vornehmste Theil der Arbeit zu.

1) Die sechste, als die jüngste gallische, musste wohl hinter ihren älteren Schwesterlegionen zurückstehen; der zehnten war Caesar seit dem campanischen Aufstande gram.

2) S. 10 A. 10.

3) So entsandte z. B. Caesar nach dem africanischen Feldzuge direct einen Theil der siegreichen Truppen nach Spanien und entliess Veteranen, während er selbst zum Triumphe nach Rom ging (Dio XLVIII 14, 1. 2) und Octavian verabschiedete seine ältesten Jahrgänge unmittelbar nach der Schlacht von Actium, versorgte sie mit Land im Jahre 30 und triumphierte erst 29 (Fischer Zeitt. S. 370). — Vergl. Mommsen Staatsr. I<sup>3</sup> S. 130.